

plus

📅 Montag, 03.05.2021 - 13:30

🕒 6 min

Alwin Lomp trifft nicht nur sportlich ins Schwarze

Seit einem halben Jahrhundert setzt der 68-Jährige unter anderem in der Karnevalsabteilung des TV Maar und den Sportschützen des SSV Lauterbach Akzente.

Von **Rainer Michelmann**



Alwin Lomp im Urlaub in Elmau am Wilden Kaiser. Foto: Lomp

LAUTERBACH - Wir schreiben das Jahr 1971. Walter Ulbricht tritt als erster Sekretär des Zentralkomitees der SED zurück. Sein Nachfolger wird Erich Honecker. Eddy Merckx gewinnt zum dritten Mal hintereinander die Tour de France. Die Fernsehsendung "Die Sendung mit der Maus" wird erstmals ausgestrahlt. Das Vier-Mächte-Abkommen über Berlin wird unterzeichnet. John Lennon veröffentlicht das Lied "Imagine" auf dem gleichnamigen Album. Es ist ein historisches Jahr, auch für die Region: Im gleichen Jahr wird Alwin Lomp aus Maar Mitglied im Sportschützenverein Lauterbach. Im Turnverein Maar ist er seit 50 Jahren der Vorzeige-Karnevalist schlechthin. In beiden Vereinen hat er bis dato Geschichte geschrieben. Ein halbes Jahrhundert lang setzte der heute 68-jährige auf vielen Sektoren Akzente.

In Maar, um Maar und um Maar herum ist die Lomp-Familie so richtig bekannt. Sei es bei der Karnevalsabteilung des Turnvereins, in der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport Fuldagrund/Maar, bei den Sportschützen in Maar oder dem Sportschützenverein Lauterbach: Überall hat besonders der 68-Jährige Akzente gesetzt. Aber auch seine Frau Irmgard (aktive Schützin), Sohn Steven (ist jetzt Sitzungspräsident) und seine Tochter Jennifer sind aktiv dabei. Alwin Lomp glänzt nicht nur durch seine Leistungen am Schießstand und in der Bütt, sondern auch durch sein großartiges Engagement für die Allgemeinheit. Er hat eindrucksvoll seine Spuren hinterlassen.

Lomp hatte sich einst auch beim Handball und Fußball ausprobiert. Aber er stellte fest, dass der Sport langfristig nichts für ihn ist. Obwohl er einige

Jahre bei den Schülern, in der A-Jugend und sogar in der zweiten Mannschaft kickte. Mit 15 Jahren wurde er schon Mitglied im Schützenverein in Maar. Allerdings ist er hier nur passives Mitglied. 1968 wurde er mal erster Ritter beim Königsschießen. Diesen "Titel" (zweiter Platz) erwähnt er aber nur im Nebensatz, denn es folgte eine erfolgreiche Karriere als Sportschütze. "Da es beim Schützenverein in Lauterbach mehr Möglichkeiten gab, sie hatten auch größere Schießstände und boten mehr Disziplinen an, bin ich 1971 dort in den Verein eingetreten. Die Sportschützen werden oft zu Unrecht verpönt. Ich muss hier klarstellen, dass ich keine Schießwut habe und auch nicht auf die Jagd gehe. Wir schießen ja nur auf Papier. Es ist ein Hobby. Einfach so. Deshalb sollte man Sportschützen nicht verurteilen", bricht der erfahrene und erfolgreiche Alwin Lomp eine Lanze für seine geliebte Sportart.

Er hat aber nicht nur auf dem sportlichen Sektor ins Schwarze getroffen. Auch im Ehrenamtsbereich setzt er Zeichen: "Ich war 30 Jahre als Fachwart im Vorstand tätig." Alwin Lomp macht keiner etwas vor. Er ist ein Profi in seinem Fach. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass er mehrfacher Kreis,- Gau und Bezirksmeister ist. Außerdem nahm der Maarer 1980 und vor zwei Jahren zwei Mal an den Hessenmeisterschaften teil. "Ich habe zwar nur den 23. Platz belegt, aber für mich persönlich war es ein großer Erfolg, überhaupt daran teilnehmen zu dürfen", freut sich Alwin Lomp noch heute über diese beiden Events.

Aktuell ist er in der Luftgewehr- und Kleinkaliber-Mannschaft aktiv. "Das nennt sich Ältesten-

Auflageschießen. Im Altkreis Lauterbach gibt es etwa 35 bis 40 Schützen, die sich alle zwei Wochen treffen. Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen und die besten drei kommen dann in die Wertung", erklärt der 68-jährige. Im Schießsport müssen nicht nur die Waffe, Optik und Munition miteinander harmonisieren, auch der Mensch muss wichtige Voraussetzungen erfüllen. Alwin Lomp hatte in seiner Sportschützen-Karriere immer ein gutes Auge, eine ruhige Hand, eine perfekte Griffhaltung und eine harmonische Abzugsbewegung. Am Anfang steht die gute Vorbereitung und am Ende der Erfolg. Sein "Adlerblick" hat ihm oft zielsicher geholfen.

Aber nicht nur bei den Sportschützen in Lauterbach ist er aktiv. Seit 40 Jahren ist Lomp bei der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport Fuldagrund/Maar tätig. Er ist sogar Gründungsmitglied. Bei seinen Eltern in der Gaststätte Lomp wurde diese Gemeinschaft aus der Taufe gehoben. Alwin Lomp diente für das Vaterland 15 Monate in Diez an der Lahn bei der Bundeswehr. Er ist im Vorstand bei den Reservisten schon viele Jahre als Kassenwart aktiv. Beim oberhessischen Kreispokalschießen 2019 auf der Standortschießanlage überraschte der Maarer Gefreite der Reserve mit 97 von 100 möglichen Ringen (Pistole) und 78 Ringen mit dem Gewehr. Damit war er Bester in der Einzelwertung. Zusammen mit Albrecht Schmidt belegte Lomp mit 567 Ringen den dritten Platz. Er versteht also sein Hobby aus dem Effeff.

Der 68-Jährige hat sich ganz dem Schießsport verschrieben. Seit 29 Jahren organisiert er auch das

Westernschießen in Lauterbach. "Da kommen immer im August 120 bis 150 Teilnehmer aus ganz Deutschland. Wir brauchen Leute für die Anmeldung und drei für die Auswertung. Andere sind als Aufsicht eingeteilt. Wir benötigen immer zwischen 60 und 70 Vereinsmitglieder, um diese dreitägige Veranstaltung zu betreuen. Da ist jeden Tag auf dem Gelände am Kugelberg der Grill von 11 bis 23 Uhr an. Die Teilnehmer schießen drei Disziplinen an drei Ständen. Es gibt immer viel zu tun."

Alwin Lomp, der Cheforganisator, und seine vielen fleißiger HelferInnen hoffen, dass das 30-jährige Bestehen, das im Vorjahr wegen der Pandemie ausfiel, dieses Jahr stattfinden darf. Auch seine Frau Irmgard, mit der er 39 Jahre verheiratet ist, ist drei Tage lang von morgens bis abends im Dauereinsatz. Im Mai will der Vorstand darüber entscheiden, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Das Westernschießen ist nämlich eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte. Auch deshalb haben alle die Wild-West-Atmosphäre am Lauterbacher Kugelberg nach der Absage durch die Pandemie schmerzlich vermisst.

Schmerzlich vermissen würde man Alwin Lomp auch als aktiven Karnevalisten. 50 Jahre lang ist er bereits für den TV Maar aktiv. Er war 18 Jahre Sitzungspräsident (mal als James Cook). Ob als Büttenredner im Zwiegespräch oder bei den "Drei Holzwürmern" mit Bernd Hartmann und Jürgen Trabandt und mehrere Sketchgruppen - Alwin Lomp lebt und liebt den Karneval wie kein anderer. Er ist ein Aushängeschild vor, auf und hinter der Bühne. Ob beim Auf- oder Abbau der Narrhalla erst im

"Grünen Baum" und dann in der Turnhalle, Alwin Lomp hat fast nie gefehlt. Und das soll noch lange so bleiben. Der 68-Jährige ist außerdem noch passives Mitglied bei der Feuerwehr, dem Obst- und Gartenbauverein, im Naturschutzverein und Gesangverein. Die Redewendung "Nekannt wie ein bunter Hund", trifft auf Alwin Lomp zu.

Er ist eine Ikone in Maar. "Da ich gerne unter Leuten bin, mache ich das alles gerne. Ich unterhalte mich gerne mit den Menschen und helfe, wo es geht. Ich bin kein Sofa-Sitzer. Ich gehe gerne spazieren. Jeden Morgen, ob es regnet oder schneit. Ich fahre gerne Fahrrad. Bei mir gibt es auch nicht, dass am Tag schon der Fernseher an ist. Jetzt während der Pandemie fehlen mir jeden Tag meine Hobbys." Alwin Lomp ist in der Familie der Vorreiter als Vereinsmensch. "Ich kann viele Tipps geben, aber ich nehme auch in meinem Alter noch Ratschläge an. Aber die Kinder sind doch viel gewiefter als wir Alten" lacht er. "Dumm ist nicht, wer etwas nicht weiß, sondern wer nichts dazulernen will", sagte einst Grigori Sawowitsch Skoworoda (1722 bis 1794), ukrainischer Philosoph und Schriftsteller. So gesehen trifft Alwin Lomp auch mit seiner Aussage voll ins Schwarze. Ohne den 68-Jährigen würde in Lauterbach und im Stadtteil Maar, zumindest bei den Schützen und Karnevalisten, fraglos ein echtes Unikat fehlen.

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

- ✓ kostenlos
- ✓ jederzeit abbestellbar
- ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Erhalt des Newsletters willige ich ein, dass mein Nutzungsverhalten gespeichert wird, um die Gestaltung künftiger Newsletter zu verbessern.

ANMELDEN >

Datenschutz & Widerruf >

KOMMENTARE